



RENNRODELN

Für Olympia-Gold kehrt der Ilsenburger Toni Eggert in den Zirkus zurück

Vor dem Saisonstart bastelt Toni Eggert mit neuem Sozios
noch an der Abstimmung des neuen Schlittens.

Von Daniel Hübner Aktualisiert: 13.11.2024, 18:24




Rennrodeln: Für Olympia-Gold kehrt der Ilsenburger Toni Eggert in den Zirkus zurück

<https://www.volksstimme.de/sport/regionalsport/fur-olympia-gold-kehrt-der-ilsenburger-toni-...>



Volksstimme

Ein Angebot von
SAO.de

 11°/5°

Magdeburg, Deutschland

[Lokal](#) [Sachsen-Anhalt](#) [Sport](#) [Lokalsport](#) [Wahl](#) [Deutschland](#) [Panorama](#) [Leben](#) [Blaulicht](#) [Live](#) [Video](#)

Starten in eine gemeinsame Olympiamission: Florian Müller (r.) und der Ilsenburger Toni Eggert. Bernd Thissen/dpa

Winterberg/Magdeburg - Der Trainerjob in den USA ist Geschichte, der Blick geht auf die Olympischen Spiele 2026 in Mailand und Cortina. Toni Eggert ist zurück im Rennrodel-Zirkus, mit neuem Sozius, mit neuem Schlitten. Der Doppelsitzer-Partner heißt nun Florian Müller, ist 24 Jahre jung, war zuvor im Einer unterwegs und gewann dort zum Beispiel Gold und Silber bei Junioren-Weltmeisterschaften. „Er ist ein Topathlet und ein sympathischer Kerl“, berichtete der Ilsenburger Eggert, der sich mit Müller einen jugendlichen Schub auf seiner Mission erhofft. Aber der aufgrund seiner körperlichen Konstellation auch ein anderer ist als sein Vorgänger Sascha Benecken. „Natürlich war es eine Umstellung“, sagte der zwölf Jahre ältere Eggert bei der Pressekonferenz des Bob-



Ex-Sozius Benecken lebt „zweiten Traum“

Diese Zeit endete nach der WM 2023 in Oberhof, in ihrem Wohnzimmer. Sie endete mit einem Dreifach-Triumph. Und sie endete letztlich mit elf WM-Titeln sowie einer olympischen Silber- und Bronzemedaille. Gold war bei Eggerts bisherigen drei Olympiateilnahmen also noch nicht dabei, und das ist sein Antrieb. Ob Benecken diesen nicht ebenso verspüre, das hat der Pilot seinen ehemaligen „Rucksack“ nicht mehr gefragt. „Sascha lebt jetzt sozusagen seinen zweiten Traum“, berichtete Eggert über die Weltreisen des 34-Jährigen. Und er konzentriert sich ganz auf seine Familie.

Eggert hingegen konzentriert sich vor allem auf die Abstimmungsprobleme seines Schlittens. Toni Wendl, der von jeher gemeinsam mit Tobias Arlt das größte Konkurrenzduo für den Ilsenburger bildet, glaubt deshalb, dass Eggert/Müller nicht so schnell zur einst gezeigten Stärke von Eggert/Benecken finden werden. Aber: „Wir wissen, dass der Toni Schlitten bauen und damit auch sehr schnell sein kann.“



-Toni Eggert über den Schlittenbau mit Florian Müller

Um diesen aber zu bauen, „reichte es nicht, einfach einen vorhandenen Schlitten zu nehmen“ und hier und dort an einer Schraube zu drehen, erklärte Eggert. „Florian ist noch einiges größer als Sascha.“ Benecken misst 1,78 Meter. Müller ist etwa fünf Zentimeter größer und wirkt zudem athletischer. Also lud der Pilot seinen Sozios zum Schlittenbau nach Ilsenburg ein. „Er war einige Male dort, damit wir Anpassungen vornehmen konnten, was uns zum Teil gut gelungen ist.“ Die Schale musste verlängert werden, ein neuer Kufenaufbau wurde nötig. „Dadurch verschieben sich die Dinge an anderer Stelle.“ Was zur Folge hatte: Eggert konnte auf den ersten Fahrten nicht lenken. Aber auch dieses Problem haben sie allmählich in den Griff bekommen.

Für Müller ist sowieso alles neu. Egal, auf welcher Bahn er mit Eggert den Schlitten am Start auf Tempo bringen wird: „Man sieht wirklich nichts“, sagte er. „Aber deshalb kann ich mich auf andere Dinge konzentrieren.“ Wie eben auf den Start. Und nicht zuletzt bei diesem wollen Eggert/Müller wachsen. In Richtung Cortina 2026.